

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fachbereich 6 Tierische Erzeugung Referat 62 Tierhaltung, Fütterung

04886 Köllitsch, Am Park 3

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfl>

Hütesichere Weidezäune

Haftung des Tierhalters

Hütesichere Weidezäune

Weidezäune sind Abgrenzungen der Weidetiere auf einer Futterfläche gegenüber der Umgebung. Sie sollen

- hütesicher,
- aufwandsarm,
- tierfreundlich und
- landschaftsangepasst sein.

Für den Bau von Weidezäunen ist nur in Ausnahmefällen (Skigebiete, Wanderwege, Naturschutzgebiete) eine Genehmigung durch die Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung erforderlich.

Haftung des Tierhalters

Bau und Unterhaltung der Zauanlagen unterliegen der Sorgfaltspflicht des Tierhalters!

§ 833 BGB: "Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstandenen Schaden zu ersetzen. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Schaden durch ein Haustier verursacht wird, das dem Beruf, der Erwerbstätigkeit oder dem Unterhalt des Tierhalters zu dienen bestimmt ist und entweder der Tierhalter bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beachtet oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde."

Elektrozäune müssen folgende Anforderungen nach VDE (Verband Deutscher Elektrotechniker)-Vorschrift erfüllen:

- Spannung: 2000 bis 5000 Volt (maximal 10 000 Volt)
- Stromstärke: 100 bis 300 mA (maximal bis 1000 mA)
- Impuls: 0,02 bis 0,1 sec
- Pause: 0,75 bis 1,25 sec
- Impulsenergie: mindestens 0,5 Joule bis maximal 5 Joule

Die Hütesicherheit hängt ab von:

- der Tierart (Rinder: Kühe, Bullen, Jungrinder, Schafe, Pferde)
- der Qualität des Materials sowie einem ordentlichen und stabilen Aufbau der Anlage.
- der speziellen Situation (Futter- und Tränkwasserangebot, Witterung, äußere Reizquellen wie Autobahnen, verlockende Futterflächen u. a.)
- für Dam- und Rotwild sind besondere Vorschriften einzuhalten (Wildzäune).

Die Hütensicherheit des Elektrozauns wird durch einen soliden Aufbau der Zaunanlage mit stabilen Ecken und Toren (Abbildungen 2 u. 3) im stationären Weidezaun sowie von der Leistungsfähigkeit des Weidezaungerätes bestimmt. Je nach Lage der Weide kann ein Netzgerät oder ein batteriebetriebenes Gerät (Auto-(12 Volt)- oder Trockenbatterie (9 Volt)) eingesetzt werden. Für hofferne Weiden sind E-Zaungeräte mit Solarzellen vorteilhaft. Die Landwirtschaftl.

Berufsgenossenschaft unterscheidet für die Hütensicherheit 3 Risikobereiche:

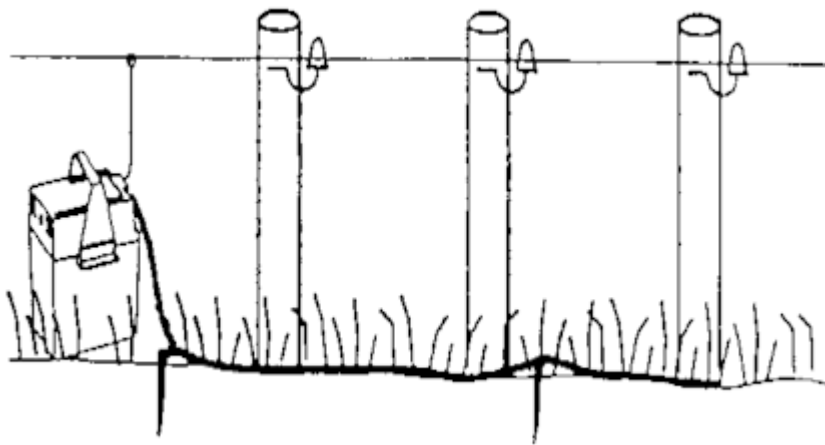
Risikobereich 1 (R1) - abgelegenes Gebiet: Weiden an wenig befahrenen Straßen, gut kontrollierbar.

Risikobereich 2 (R2) - mäßig gefährdetes Gebiet: Weiden, die von starkbefahrenen Straßen mehrere Kilometer entfernt liegen, aber wenig gut zu kontrollieren sind.

Risikobereich 3 (R3) - gefährdetes Gebiet: Weiden an Autobahnen, stark befahrenen Straßen, Bahnlinien, Flugplätzen oder sonstigen Gefahrenquellen. Für Herden mit Bullen sowie Bullenweiden gelten grundsätzlich die Maßstäbe der Gruppe 3.

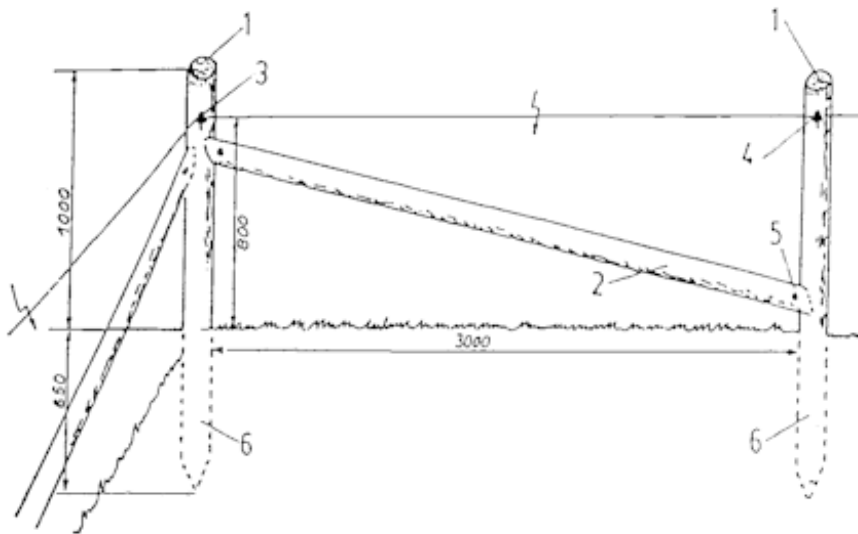
Für den Risikobereich 1 reicht ein Elektrozaun mit 1 bis 2 Elektrodrähten völlig aus. Auf feste Ecken und Tore ist zu achten! Stacheldraht sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden!

Abbildung 1 - Richtige Erdung der Zaunanlage



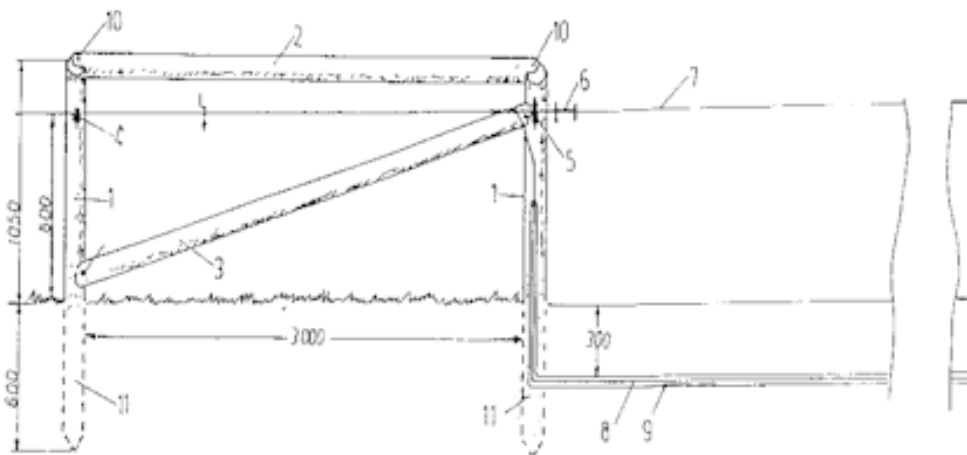
Erdung einer Elektro-Zaunanlage auf trockenen Standorten: Der Erdleiter läuft parallel zum Zaun und wird im Abstand von ca. 10 m mit Erdnägeln möglichst tief im Boden verankert.

Abbildung 2 - Eckverstrebung in einem stationären Weidezaun



Pos.	Menge	Bezeichnung
1	3 Stück	Holzpfähle 1650 mm lang, Ø 120 mm
2	2 Stück	Derbstangen 3250 mm lang, Ø 80 - 100 mm
3	1 Stück	Halteisolator
4	2 Stück	Führungsisolatoren
5	4 Stück	Nägel 150 mm
6		imprägnierter Pfahlabschnitt

Abbildung 3 - Torbock in einem stationären Weidezaun



Pos.	Menge	Bezeichnung
1	4 Stück	Holzpfähle 1650 mm lang, Ø 110 - 140 mm
2	2 Stück	Derbstangen 3200 mm lang, Ø 80 - 120 mm
3	2 Stück	Derbstangen 3250 mm lang, Ø 80 - 120 mm
4	2 Stück	Führungsisolatoren
5	2 Stück	Halteisolatoren
6	2 Stück	Torgriffe
7	6 - 8 m	Dederondraht
8	10,50 m	Hochspannungserdkabel
9	8,00 - 10,00 m	PVC-Schlauch
10	8 Stück	Nägel 150 mm
11		imprägnierter Pfahlabschnitt

Einteilung von Weidezäunen

Kriterium Zauntyp	Erläuterungen
Standort	
Außenzaun	grenzt die Weidefläche nach außen ab
Innenzaun	grenzt innerhalb einer Koppel- od. Umtriebsweide die Teilflächen
Standzeit	
stationärer Zaun	bleibt über Jahre aufgebaut
halbstationärer Zaun	wird meist jährlich einmal auf- und abgebaut (z. B. in Skigebieten)
mobiler Wanderzaun	wird während der Weidezeit mehrmals auf und abgebaut (Portionszäune, Ausgrenzung von Mähflächen, Nebenweiden auf Wiesen und Ackerfutter)
Hütewirkung	
Stabilzaun Risikobereich 3	Weidezaun mit mechanischer Hütewirkung, der aus imprägnierten Holzpfählen (möglichst Eiche), Holzstangen, Knotengitter oder verzinktem Stahldraht mit 3 und mehr Drähten besteht. Der hohe Aufwand ist nur an besonders gefährdeten Stellen gerechtfertigt.
Kombi-Zaun Risikobereich 2	Weidezaun, der zusätzlich zum Elektrozaundraht eine mechanische Hütewirkung besitzt (Holzstangen oder verzinkter Stahldraht); imprägnierte Holzpfähle mit 10 bis 15 cm Durchmesser.
Elektrozaun Risikobereich 1 u. 2	Weidezaun, dessen Hütewirkung ausschließlich auf elektrischen Impulsen entsprechend VDE-Vorschrift (s. oben) beruht.
Elektronetz	speziell für Schafe, Ziegen und Geflügel

Richtwerte für Material- und Montagekosten zum Bau stationärer Weidezäune

Ausführung	Risiko- bereich	Drahthöhe in cm	DM je laufender Meter		
			Material	Montage	Gesamt
Stabilzaun mit 4 Stahldrähten	R3	45, 70, 95, 120	2,50	3,00	5,50
Kombi-Zaun mit 3 Drähten	R2/R3	stromlos 50, 110 E-Draht 80	1,50	2,00	3,50
stationärer E-Zaun mit 2 Drähten, Holzpfähle	R2	60, 90	1,25	1,00	2,25
stationärer E-Zaun mit 3 Drähten, Holzpfähle	R2/R3	50, 80, 110	1,75	1,25	3,00
stationärer E-Zaun mit 4 Drähten, Holzpfähle (für Schafe u. Ziegen)		30, 50, 75, 100	2,75	1,50	4,25
Insultimber-Festzaun, 2 Drähte	R2	60, 90	2,00	1,50	3,50
Insultimber-Festzaun, 3 Drähte	R2/R3	50, 80, 110	2,30	1,70	4,00
Insultimber-Festzaun, 4 Drähte für Schafe		30, 50, 70, 90	2,50	2,00	4,50